

Sonntagmorgen am Niederrhein

Von Doris Albrecht

Neblich zauberhafter Schimmer,
Lehter Stern – und Mondscheinflimmer,
Leise raunt's durch Flur und Hain;
Die Natur voll Erntewollen,
Heimatduft der Erdenchollen,
Es erwacht ein Tag am Rhein.

Aus des Stromes dunklen Tiefen,
Steigen Sagen, die da schliefen,
An dem Uferstrand empor;
Leise plätschernd Wellen fließen,
Aus der Ferne klingt ein Grüßen,
Glockenläuten tönt an's Ohr.

In der Sonne, voll von Düften,
Elfen ihre Schleier lüften,
Licht wird überall bald sein;
Hört am Rhein das zarte Klingen,
In der Luft wie leises Singen,
Sonntag ist's am Niederrhein.